



GRUNDSATZERKLÄRUNG GEMÄSS LIEFERKETTENGESETZ

Version 1.0, 01.01.2024



TIPICO GROUP LTD.

Tipico Tower
Vjal Portomaso
St. Julian's STJ 4011
Malta

Kiran Menghnani, Director of Procurement
kiran.menghnani@tipico.com

Version 1.0, 01.01.2024

1. Inhaltsverzeichnis

1	INHALTSVERZEICHNIS.....	2
2	UNSEREVERPFLICHTUNG ZU AKTIVEM RISIKOMANAGEMENT IN UNSERER LIEFERKETTE.....	3
3	FORTBILDUNG.....	4
4	VERHALTENSKODEX FÜR ZULIEFERER.....	4
5	AUSWAHL VON ZULIEFERERN.....	4
6	RISIKOMANAGEMENT IN DER LIEFERKETTE.....	5
7	VORFALLMANAGEMENT IN DER LIEFERKETTE.....	6
8	ÖFFENTLICHE BERICHTERSTATTUNG.....	7

2. UNSERE VERPFLICHTUNG ZU AKTIVEM RISIKOMANAGEMENT IN UNSERER LIEFERKETTE

Als führender Anbieter im Bereich Sportwetten übernimmt die Tipico Gruppe Verantwortung. Unser stetes Streben nach Perfektion hat uns in Deutschland zum Marktführer gemacht – und das Thema Nachhaltigkeit in allen Geschäftsbereichen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Die ständige Weiterentwicklung unserer Prozesse und ein engmaschiges Kontrollnetzwerk sind zentrale Pfeiler für unseren zukünftigen Erfolg.

Marktführer zu sein ist nicht nur ein Zeichen für Erfolg, sondern auch ein Auftrag. Wir sehen es daher als unsere Verpflichtung, potenzielle Risiken innerhalb unserer Lieferkette zu identifizieren und zu minimieren. Dabei ist es uns besonders wichtig, dieser Verantwortung im gemeinsamen Austausch mit unseren Partnern gerecht zu werden und so sämtliche Arbeitsabläufe nachhaltiger zu gestalten.

Auch wenn man darauf verweisen könnte, dass Tipico als digitales Unternehmen nur wenige Lieferbetriebe hat, von denen die meisten in der EU angesiedelt sind, so legen wir nichtsdestoweniger größten Wert darauf, frühzeitig mögliche Risiken in der Lieferkette auszumachen – ganz egal ob diese die Umwelt oder soziale Fragen betreffen. Dieser Zugang ermöglicht es uns, transparent zu diesen Themen zu berichten und zugleich auch frühzeitig die notwendigen Schritte zu setzen, um Risiken zu vermeiden.

Wir sind überzeugt, dass das wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, um dieser Verantwortung vollständig gerecht zu werden: Wir verfolgen unsere Richtlinien konsequent, nehmen jeden einzelnen potenziellen Verdachtsmoment ernst und ergreifen – falls ein Verdacht sich erhärten sollte – gemeinsam mit unseren Partnern die erforderlichen und nachhaltigen Maßnahmen.

Und genau deshalb beschränkt sich unser umfassendes und kontinuierliches Überwachungssystem für potenzielle Umwelt- und Sozialrisiken nicht nur auf uns als Unternehmensgruppe. Wir haben es auch auf alle unsere Lieferbetriebe, deren MitarbeiterInnen und alle weiteren wichtigen Beteiligten unserer Lieferkette ausgedehnt.

Stefan Eck, CFO
Tipico Group Ltd.

3. FORTBILDUNG

Bewusstsein und Kenntnisstand bezüglich sozialer und umweltbezogener Risiken sind für die Tätigkeit unserer Einkäufer von zentraler Bedeutung. Nur so sind sie in der Lage, potenzielle Risiken in der Lieferkette frühestmöglich zu entdecken und nachhaltigere Lösungen zu erarbeiten, wo diese möglich sind. Aus diesem Grund erhalten alle Einkäufer Fortbildung zum Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Die Schulung ist nicht einmalig, sondern als laufende Fortbildung angedacht, bei der die Einkäufer mindestens alle zwei Jahre an neuen Kursen bzw. Auffrischkursen teilnehmen.

4. VERHALTENSKODEX FÜR ZULIEFERER

Tipicos Herangehensweise fußt auf einem Set intrinsischer Werte. Vertrauen, Fortschritt und Leidenschaft sind unsere Werte, die all unsere Entscheidungen leiten. Diesem Leitbild folgt auch unser Verhaltenskodex für Zulieferer, der dieselben Standards, nach denen wir uns richten, auch an unsere Lieferkette weitergibt. Kein finanzielles Ziel oder Vorteil gegenüber dem Wettbewerb ist entscheidender als dieses Bekenntnis zu lückenloser Integrität. Und wir erwarten dasselbe von unseren Zulieferern.

Der Verhaltenskodex für Zulieferer ist ebenfalls die Grundlage der vertraglichen Beziehungen, da er klare Vorgaben macht, welche Anforderungen unsere Vertragspartner erfüllen müssen, wenn es um Themen der Nachhaltigkeit geht. Wir erwarten von allen Zulieferern, dass sie den Kodex zur Kenntnis nehmen, akzeptieren und sich die Anforderungen darin zu Eigen machen. Alternativ dazu können Zulieferer auch nachweisen, dass sie selbst schon jetzt gleiche oder höhere Anforderungen erfüllen.

5. AUSWAHL VON ZULIEFERERN

Zulieferer spielen eine bedeutsame Rolle bei der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Aus diesem Grund kommt auch der Auswahl der richtigen Geschäftspartner eine große Bedeutung zu. Nur Zulieferer, die selbst ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement aufweisen, sind in der Lage, uns bei unserem langfristigen Erfolg und der Erreichung unserer eigenen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Typico hat daher Prozesse und Richtlinien erarbeitet, die Zulieferer fördern, welche ein wirksames Nachhaltigkeitsmanagement darstellen können.

5.1. Auswahlprozess für Zulieferer

Der Auswahlprozess von Zulieferern basiert auf objektiven Scorecards, die sowohl wirtschaftliche Kriterien als auch soziale und umweltbezogene Nachhaltigkeitskriterien beinhalten. Um diese Daten objektiv bewertbar zu machen und dadurch potenzielle Risiken zu minimieren, wird ein geeignetes Due Diligence-Verfahren durchgeführt, bevor ein Zulieferer ausgewählt wird.

5.2. Due Diligence-Verfahren

Neben der Beurteilung kommerzieller, sicherheitsbezogener, nachhaltigkeitsbezogener, ethischer und rechtlicher Standards wird ebenfalls für jeden Zulieferer eine initiale Medienbeobachtung durchgeführt. Dies stellt sicher, dass der Zulieferer selbst unsere Nachhaltigkeitsziele teilt und diese wiederum in seiner eigenen Lieferkette fördert.

Wo es durch entsprechende Risiken notwendig wird, führt Tipico auch tiefergehende Due Diligence bezüglich der Lieferkette eines Zulieferers durch.

Zwischen vergleichbaren Zulieferern wird stets derjenige bevorzugt, der in Nachhaltigkeitsthemen als geeigneter beurteilt wird, z. B. lokale Zulieferer.

6. RISIKOMANAGEMENT IN DER LIEFERKETTE

6.1. Risikobeurteilung

Tipico führt für jeden einzelnen Zulieferer eine Risikoabschätzung durch. Diese basiert auf internen Ressourcen, öffentlich verfügbaren Informationen und kommerziellen Informationsservices. Diese wird initial vor der Vertragsunterzeichnung durchgeführt und weiters bei relevanten Vertragsänderungen oder zumindest jährlich wiederholt.

Diese Risikoabschätzung wird separate für umweltbezogene und soziale Risiken durchgeführt.

Im ersten Schritt wird jeder Zulieferer basierend auf einer geographischen und einer industriesektorbezogenen Risikomatrix beurteilt. Die geographische Risikomatrix leitet sich aus den Länderbeurteilungen bezüglich der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen ab¹. Die industriesektorbezogene Risikomatrix leitet sich aus dem S&P Global Industry Risk Atlas² ab.

Die Abschätzung umweltbezogener Risiken wird aus den umweltbezogenen geographischen und industriebezogenen Risiken berechnet. Die Abschätzung der sozialen Risiken wird aus den sozialen geographischen und industriebezogenen Risiken berechnet.

Ein jährlicher Prozess stellt sicher, dass die unterlegten Risikomatrizen auf dem aktuellen Stand bleiben und rezenten Entwicklungen Rechnung tragen.

6.2. Risikoreduktion

Die rohen, unmitigierten Risikobeurteilungen für jeden Zulieferer werden in dessen Scorecard eingetragen und sind dadurch Teil jeder Geschäftsentscheidung, die bezüglich dieses Zulieferers getroffen wird, sei es die Aufnahme, das Beibehalten oder das Beenden der Geschäftsbeziehung.

¹<https://dashboards.sdgindex.org/map/goals/sdg1>

²https://www.spglobal.com/marketintelligence/en/documents/theesgriskatlassectorandregionalrationalesandscores_july-22-2020.pdf

Nach der Risikobeurteilung wird notwendigerweise eine Risikoreduktion durchgeführt. Diese zielt darauf ab, besser zu verstehen und zu dokumentieren, wie der Zulieferer bestimmte Risikobereiche kontrolliert und reduziert um basierend darauf geeignete Verbesserungen vorschlagen zu können. Das Schema für die Risikoreduktion wird in Tabelle 1 dargestellt.

In jedem Fall muss der Zulieferer sicherstellen, dass seine Standards unseren Verhaltenskodex für Zulieferer erfüllen.

Im Fall von festgestellten Risiken wird der Zulieferer eingeladen, weiter Fragen bezüglich der Risikobereiche zu beantworten. Im Fall höherer Risiken kann auch ein off-site Audit, das zumindest alle 2 Jahre durchzuführen ist, notwendig werden.

Sollten die zusätzlich erhobenen Informationen die Befürchtungen bestärken, so wird basierend auf den festgestellten Risiken ein Vorfallmanagementprozess begonnen.

	Umweltrisiken niedrig	Umweltrisiken moderat	Umweltrisiken mittel	Umweltrisiken hoch
Soziale Risiken niedrig	Akzeptanz des Verhaltenskodex	Akzeptanz des Verhaltenskodex	Checkliste Umweltrisiken	Offsite Audit
Soziale Risiken moderat	Akzeptanz des Verhaltenskodex	Akzeptanz des Verhaltenskodex	Checkliste Umweltrisiken	Offsite Audit
Soziale Risiken mittel	Checkliste Soziale Risiken	Checkliste Soziale Risiken	Vollständige Checkliste	Offsite Audit
Soziale Risiken hoch	Offsite Audit	Offsite Audit	Offsite Audit	Offsite Audit

Tabelle 1. Schema der notwendigen Maßnahmen zur Risikoreduktion für Zulieferer.

6.3. Internes Berichtswesen

Die Risikomatrizen für relevante und andere Zulieferer ebenso wie die individuell durchgeführten Maßnahmen zur Risikoreduktion werden dem Unternehmensvorstand mindestens jährlich berichtet.

7. VORFALLMANAGEMENT IN DER LIEFERKETTE

7.1. Überwachung

Tipico verwendet aktive und passive Prozesse, um frühestmöglich Kenntnis von möglichen Vorfällen in der Lieferkette zu erhalten. Tipico verwendet Medien-Screening für alle relevanten Zulieferer (ein Zulieferer ist

relevant, wenn er nicht gleichwertig ersetzt werden kann und/oder kritische Komponenten zuliefert und/oder oberhalb der im Zulieferer-Selektionsprozess definierten Schwellwerte für finanzielle Relevanz liegt) findet ein kontinuierliches Monitoring statt. Für alle anderen Zulieferer wird das Medien-Screening zumindest einmal jährlich durchgeführt.

Um auch passiv Kenntnis von Vorfällen zu erhalten, hat Tipico ein Whistleblower Portal eingerichtet, das für Zulieferer und deren Stakeholder und Mitarbeiter öffentlich erreichbar ist. Wir sind dankbar für jede substantiierte Beobachtung, die uns dabei unterstützt, potenzielle Vorfälle schneller zu entdecken.

7.2. Bearbeitung von Vorfällen

Wenn wir von relevanten umwelt- oder menschenrechtsbezogenen Vorfällen in unserer Lieferkette erfahren, welche zu regulatorischen Sanktionen für den Zulieferer führen könnten, folgen wir einer festgelegten Vorgehensweise, um den Vorfall zu untersuchen. Zum Zweck der Untersuchung wird ein Vorfallbericht zusammengestellt und dem Unternehmensvorstand vorgelegt.

Für den Verlauf der Untersuchung wird der Zulieferer in allen Entscheidungen und Berichten als „hohes Risiko“ behandelt. Als Teil der Untersuchung muss der Zulieferer mit Tipico kooperieren und die folgenden Informationen vorlegen:

- » Beschreibung des Vorfalls und seiner möglichen Ursachen
- » Maßnahmenplan zur Verhinderung ähnlicher Vorfälle inklusive aller zu implementierenden Maßnahmen und Zeitplan für die Implementierung
- » Regelmäßige, vierteljährliche Fortschrittsberichte

Spätestens ein Jahr nach Beginn der Untersuchung wird dem Unternehmensvorstand eine Entscheidungsvorlage bezüglich der weiteren Zusammenarbeit mit dem Zulieferer vorgelegt.

8. ÖFFENTLICHE BERICHTERSTATTUNG

Zur Darstellung der Wirksamkeit der Prozesse in diesem Dokument erstellt Tipico einen jährlichen Bericht. Dieser Bericht soll jeweils im ersten Halbjahr des darauffolgenden Jahres veröffentlicht und behandelt insbesondere die folgenden Themenbereiche:

- » Risikobeurteilung in der Lieferkette: Wie stellt sich die Verteilung der Risiken in der Lieferkette dar, geschichtet nach Anzahl der Zulieferer und nach finanzieller Relevanz
- » Risikoreduktion: Anzahl und Art der angewandten Maßnahmen zur Risikoreduktion
- » Whistleblower und Meldewesen: Anzahl und Art der Meldungen, die sich auf die Lieferkette beziehen, und Ergebnis der daraus folgenden Untersuchungen
- » Überwachung von Vorfällen: Anzahl, Art und Beurteilung von medialen Fundstellen, die auf kritische Vorfälle bei einem Zulieferer hinweisen
- » Behandlung von Vorfällen: detaillierte Beschreibung aller relevanten Vorfälle, der dazugehörigen Untersuchung und deren Ergebnisse, den daraus erwachsenen Maßnahmenplänen und deren Fortschritt
- » Änderungen und Ausblick auf das folgende Jahr